

Herrmann Schnirring

## Die Medienrecherche – eine wertvolle Unterstützung im Fach Religion am Beispiel der Unterrichtseinheit „Sterben und Tod“, Klasse 9

Wie man die Medienrecherche im Fach Religion so einsetzen kann, dass die Schüler begeistert und die Lehrer zufrieden sind, wird im folgenden Beitrag am Beispiel der Unterrichtseinheit „Sterben und Tod“ (Klasse 9) verdeutlicht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Motivationskraft der Medien und der methodischen Vielfalt.

„...es hat geläutet: Die Schülerinnen und Schüler dreier verschiedener neunten Klassen betreten ziemlich lustlos den Unterrichtsraum. Die einen haben soeben eine Mathearbeit geschrieben, die anderen kommen vom Sportunterricht, ...“, eine ganz alltägliche Situation im Fach Religion.

Wie ist es möglich, in dieser Situation ein anspruchsvolles Thema, bei dem es auf eine intensive Auseinandersetzung mit menschlichen Grunderfahrungen ankommt, angemessen zu behandeln? Wie führe ich als Religionslehrer meine Schülerinnen und Schüler jetzt wieder zur Konzentration und stärke ihre Bereitschaft, sich emotional auf dieses Thema einzulassen? Können die sogenannten „Neuen Medien“ den Unterricht sinnvoll unterstützen oder besteht eher die Gefahr, die Schüler damit nur ruhig zu stellen und passives Verhalten zu fördern?

Sowohl in der Hauptschule, wie auch in Realschule und Gymnasium ist das Thema „Sterben und Tod“ Inhalt der Bildungspläne in den Fächern Religion und Ethik. Im Allgemeinen zeigen Schüler Interesse daran. Dennoch ist es in jeder Stunde aufs Neue schwierig, die notwendige Konzentration herzustellen und über geeignete Gesprächsanlässe eine emotionale Beteiligung zu erzeugen.

### Motivierende Einstiege

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass mit Hilfe der Medienrecherche des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) und ihren Möglichkeiten Bilder, Filme und weitere Materialien sowohl für die Ausleihe recherchieren, oder auch direkt herunterladen zu kön-

nen, manches leichter wird ([www.medienrecherche.lmz-bw.de](http://www.medienrecherche.lmz-bw.de)).

Im Handumdrehen lade ich mir die Reproduktion des Bildes „Selbstbildnis mit Amor und Tod“ von Hans Thoma herunter, mit dem ich den Einstieg in die Unterrichtseinheit bestreiten will. Es findet sich in der Medienrecherche bei den „Medien zum Herunterladen“. Ich gebe die Titel-Stichworte in der Suche ein und wähle „Suchen nach Medientyp: Bild“. Das Bild ist zwar ca. 130 Jahre alt, aber es steckt inhaltlich die ganze Bandbreite des Themas ab: Liebe und Tod als existentielle Grunderfahrungen des Menschen. Früher habe ich immer eine schwarz-weiß Photokopie vor der Klasse hochgehalten, jetzt bekomme ich aus der Medienrecherche ein brillantes Farbbild, das ich urheberrechtsunbedenklich im Unterricht verwenden darf.

Um inhaltlich in weitere Schwerpunkte des Themas einzusteigen, eröffnet mir die Medienrecherche mit dem Film „Tod und Begleitung“ flexible methodische Wege. Die Filmdatei findet sich wiederum „Medien zum Herunterladen“. Dort gebe ich die Titel-Stichworte ein und wähle „Suche nach Medientyp: Film“. Nun gibt es die Möglichkeit, den Film in ganzer Länge, darüber hinaus aber auch jedes der insgesamt vier Kapitel einzeln herunterzuladen. Zudem finden sich bei den Downloadmaterialien weitere wertvolle Infos wie z. B. didaktisches Material zum Film als Word-Dokument oder Literatur- und Linklisten zum Thema. Die einzeln verfügbaren Filmsequenzen, die unabhängig voneinander, z. B. als Einstieg, eingesetzt werden können, bieten dem Lehrer viel methodische Flexibilität.



Das Bild zeigt eine Statue auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn.

Bildnachweis:  
LMZ091258  
© Landesmedienzentrum  
Baden-Württemberg

„Selbstbildnis mit  
Amor und Tod“  
Das Bild zeigt den Maler  
Hans Thoma (1839-1924).  
Er stammt aus  
einfachen Verhältnissen.  
Die begonnenen Lehren,  
zuerst als Lithograph und  
Anstreicher in Basel,  
dann als Uhrenschilddmaler  
in Furtwangen, brach  
Thoma ab. Er betrieb  
autodidaktische Mal- und  
Zeichenstudien. Von 1899  
bis 1916 war er Direktor der  
Großherzoglichen  
Kunstschule in Karlsruhe.

Bildnachweis:  
LMZ331393  
© Landesmedienzentrum  
Baden-Württemberg  
Mit freundlicher  
Genehmigung der  
Staatlichen Kunsthalle  
Karlsruhe



Medienrecherche sowie etwas Übung ist es aber ohne größere Probleme zu schaffen. Fast alle der rund 60 Medienzentren in Baden-Württemberg bieten regelmäßig Einführungen an. Auf Wunsch kommt der medienpädagogische Berater des Medienzentrums auch in Ihre Schule und berät die Fachschaft oder das gesamte Kollegium ganz individuell.

Zurück zu unserem Beispiel: die erste Sequenz (2:39 min) des Films „Tod und Begleitung“ beginnt mit dem Unfalltod eines jungen Mannes und beschreibt die Situation seiner Freunde und Bekannten

### Integration von Filmsequenzen

Ganz praktisch könnte das so aussehen: Die einzelnen Filmkapitel werden vorab zu Hause oder in der Schule aus der Medienrecherche heraus direkt oder über den Warenkorb heruntergeladen. Rundum zu empfehlen ist hier der MediaManager, ein kostenlos in der Medienrecherche herunterladbares Tool zum Abspielen und zur strukturierten Ablage der Medien. Er erlaubt es, eigene Medien einzufügen und SESAM-Filme mit begrenzter Lizenzlaufzeit zu zeigen. Eine weitere Möglichkeit besteht im Transport der Filmsequenzen auf einem USB-Stick in die Schule. Ein großer Vorteil dieser Methode besteht darin, dass auch kurze Filmsequenzen als Medium direkt in den Unterricht integriert werden können. Genau so, wie andere Medien (Folien, Texte, Musik-CDs) auch, sofern Beamer und Computer, bzw. Laptop vorhanden sind. Passgenau eingesetzte Filmsequenzen können die Schüler in kurzer Zeit emotional in eine andere Welt mitnehmen, woran im weiteren Unterrichtsverlauf direkt angeknüpft werden kann.

Für manch einen, der das noch nie versucht hat, mag sich das vielleicht kompliziert anfühlen. Mit dem Wissen und den Tipps aus einer Fortbildung zur

im Umgang mit dieser Nachricht. Sie sprechen über den Tod ihres Freundes, ihre Trauer kommt zum Ausdruck. Im folgenden Unterrichtsgespräch können, ausgehend von den Filmeindrücken, weitere Fragen zu Tod und Trauer angesprochen werden. Die Schüler berichten aus ihrer eigenen Erfahrung. Ihre Beiträge werden z. B. mit einer Mindmap gesammelt und führen zur Identifizierung unterschiedlicher Formen von Trauer. Der zweite Teil des Films leitet den Abschluss dieser Unterrichtssequenz ein, in dem es um eine moderne Form der Trauerarbeit geht: die offene Kirche St. Klara in Nürnberg.

Die folgenden beiden Kapitel des Films bieten sich zum Einsatz in einer weiteren Unterrichtsstunde an, da sie ganz andere inhaltliche Schwerpunkte des Themas aufgreifen.

### Äußere Formen der Trauer

Etwa das vierte Kapitel, das Themenbereiche wie Beerdigung, Friedhof und Trauerfeier zeigt und somit weitere äußere Formen der Trauer anspricht. Anhand konkreter Beispiele wird im dritten Kapitel des Films die Hospizarbeit gezeigt. Kurz vor ihrem Tod sprechen Menschen über ihre Situation und nehmen den Zuschauer mit in ihre Welt, in der es um

SESAM (Server für schulische Arbeit mit Medien) ist Teil des Online-Angebotes des LMZ von Medien für den Bildungsbereich, die unter [www.medienrecherche.lmz-bw.de](http://www.medienrecherche.lmz-bw.de) recherchiert werden können. In SESAM sind Stand Juli 2009 ca. 33.000 Medien eingestellt, die in sogenannten Themenbanken und Unterrichtsmodulen „gebündelt“ sind. Alle Medien können lizenz- und urheberrechtlich unbedenklich im Unterricht eingesetzt werden.

Abschied nehmen und die Vorbereitung auf den Tod geht. Der gesamte Komplex der Sterbebegleitung steht im Mittelpunkt der vierten Filmsequenz, die im Unterricht direkte Bildungsplanbezüge findet. In den wenigen Minuten der Filmsequenz werden die Schüler emotional in die intensive Beschäftigung mit Sterben und Tod mitgenommen. Am Ende des Kapitels führen entsprechende Fragestellungen direkt zu den Vorstellungen eines Weiterlebens nach dem Tod. Der Unterricht kann dies – z. B. mit einem Schreibzirkel – weiterführen, und so, ausgehend von den kurzen aber intensiven Eindrücken der filmischen Sequenzen, das Thema mit den Erfahrungen und den Vorstellungen der Schüler vertiefen.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie kurze Filmsequenzen, methodisch flexibel im Unterricht eingesetzt, die Chance bieten, Schüler emotional direkt anzusprechen und für schwierige Themen zu öffnen.

Für einzelne thematische Schwerpunkte des Themas „Sterben und Tod“ gibt es darüber hinaus zahlreiche Videofilme als Ausleihmedien der Medienzentren, die Schülern intensive Erfahrungen vermitteln können.

### Ein Spielfilm im Unterricht

Der Titel „Das Meer in mir“ ist ein Spielfilmbeispiel, das zeitlich zwar den Rahmen des normalen Unterrichts sprengt, jedoch in qualitativ herausragender Weise einen Zugang zu einem sehr aktuellen und umstrittenen Thema schafft. Die DVD ist an vielen Standorten entleihbar und landesweit für die nicht kommerzielle öffentliche Vorführung lizenziert („Ö-Rechte“). Sie finden sie unter „Medien zum Ausleihen“, indem Sie „Ihr Medienzentrum“ auswählen und die Titel-Stichworte eingeben. Beim Stadtmedienzentrum Stuttgart können Sie den Film mit Ö-Rechten auch per Fernleihe bestellen. Inhaltlich wird der authentische Fall des Spaniers Ramón Sampedro geschildert, der nach einem Unfall querschnittsgelähmt ist und

dafür kämpft, legal sterben zu dürfen. Auf sehr eindrückliche Weise stellt der mit vielen Preisen ausgezeichnete Film ganz unterschiedliche Haltungen und Überzeugungen der einzelnen Personen dar, ohne den Zuschauer in eine bestimmte Richtung zu drängen. Damit bietet er vielfältige thematische Ansatzpunkte für eine weitere Beschäftigung, vor allem natürlich mit dem Thema Sterbehilfe in seiner ganzen Komplexität. Der Film lässt Schülern eigenen Raum, intellektuell und emotional tief in die Thematik einzusteigen. Ganz nebenbei eignet sich der Film hervorragend für die Einübung der Methode der Filmbeobachtung und des Filmgesprächs. Dazu bietet die Ergebnisseite der Medienrecherche Links zu einschlägigen Begleitmaterialien.

### Methodische Integration

Natürlich ersetzen filmische Medien in keiner Weise das vertrauensvolle Gespräch in der Klasse, den direkten Austausch von Erfahrungen bei emotional anspruchsvollen Themen oder die Aneignung von Wissen über Texte und andere Medien. Doch bieten gerade die Neuen Medien, insbesondere die filmischen Medien, zusätzlich hervorragende didaktische und methodische Möglichkeiten, die vor allem bei schwierigen Themen den emotionalen Zugang zu Schülern erleichtern.

Wenn es, wie zum gezeigten Unterrichtsthema „Sterben und Tod“, gleichermaßen geeignete wie auch leicht erreichbare Medien über die Medienrecherche gibt, erleichtert dieses Angebot Lehrkräften die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung sehr. Gleichzeitig werden schülerzentrierte Unterrichtsformen und methodische Vielfalt ermöglicht.

Die technischen Voraussetzungen können in jeder Schule und auch in den meisten Klassenräumen geschaffen werden. Benötigt werden: Abspielgerät, Projektionsfläche, Beamer und die im Beitrag genannten Medien.

*Der Autor:  
Herrmann Schnirring ist  
Lehrer an der Dollinger-  
Realschule Biberach und  
unterrichtet die Fächer  
Bildende Kunst und  
Evangelische Religion.  
Zudem ist er  
medienpädagogischer  
Berater am  
Kreismedienzentrum  
Biberach.*